

***MODULHANDBUCH***  
***Master of Arts***  
***Soziologie (zweijährig)***

*Stand: 14.07.2021*

## INHALTSVERZEICHNIS

Modul 1: Theoretische Grundlagen	3
Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen soziologischer Forschung	4
Theoriebildung	5
Modul 2: Methoden der empirischen Sozialforschung	6
Quantitative Methoden: Einführung in multivariate Analyseverfahren	7
Qualitative Methoden ( <i>wechselndes Angebot</i> )	8
Modul 3: Fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung	9
Methodologie und Forschungsdesign	10
Qualitative Methoden ( <i>wechselndes Angebot</i> )	11
Modul 4: Projektpraxis (Lehrforschung) (Research lab)	12
Seminar Projektpraxis (Lehrforschung)	14
Modul 5: Ergänzungsmodul (engl. Titel)	16
Modul 6: Vertiefungsmodul	17
Modul 7: <b>Forschungswerkstatt</b>	18
Begleitveranstaltung	19
Forschungspraktikum	20
Modul 8: Abschlussmodul	21
Kolloquium	22

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Modul 1: Theoretische Grundlagen</b> (Theoretical foundations)	MA-Soz-01
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Gregor Bongaerts	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA SOZ	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen soziologischer Forschung	P	2	150 h
II	Theoriebildung	P	2	150 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	300 h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Was sind zentrale wissenschaftstheoretische Positionen in der Soziologie? Wie verändern sich Fragestellung und Forschungsdesign, je nachdem welche theoretische Perspektive eingenommen wird? Die beiden Seminare dieses Moduls vermitteln vertiefende Kenntnisse der zentralen wissenschaftstheoretischen und wissenschaftssoziologischen Grundlagen soziologischer Forschung. Außerdem werden Kenntnisse dazu vermittelt, wie soziologische Theorien empirische Sozialforschung strukturieren und wie empirische Forschung zur Bildung, Bestätigung oder Widerlegung soziologischer Theorien beiträgt.
<u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Kommunikationsfähigkeit, Schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Mündliche Ausdrucksfähigkeit, Einordnung von Wissen, Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen

<b>Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul</b>
Studienleistung in LV I (Art der Studienleistung wird von der Lehrperson festgelegt) und schriftliche Hausarbeit in LV II
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 1: Theoretische Grundlagen</b>	MA-SOZ-01	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen soziologischer Forschung</b> (Epistemological prerequisites of sociological research)	MA-SOZ-01-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Bongaerts, weitere Lehrende des IfS	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	jedes Wintersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden kennen die zentralen wissenschaftstheoretischen und wissenschaftssoziologischen Grundlagen soziologischer Forschung.
<b>Inhalte</b>
Nach welchen Regeln wird entschieden, was als wahr gilt, und welches sind die zulässigen Verfahren der Erzeugung von Aussagen mit wissenschaftlichem Wahrheitsanspruch? Lässt sich die Wahrheit einer wissenschaftlichen Aussage direkt durch Verweis auf die beobachtete Wirklichkeit belegen? Oder lassen sich auf diese Weise lediglich falsche Aussagen widerlegen? Oder gilt nicht einmal das? Und wenn letzteres der Fall ist: Auf welche Weise werden wissenschaftliche Kontroversen dann gelöst? Muss die Forscherin/der Forscher auf alle unbewiesenen Vorannahmen verzichten oder ist das unmöglich? Und falls dies unmöglich ist: Welche Arten von Vorannahmen sind erlaubt und wie ist mit ihnen umzugehen? Und nicht zuletzt: Gelten für die Sozialwissenschaften die gleichen Regeln wie für die Naturwissenschaften? Inhalt des Seminars ist es, Verständnis für diese Hintergrundfragen soziologischer Forschung zu gewinnen und einige der wichtigsten Antwortversuche kennen zu lernen.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Felt, U./Nowotny, H./Taschwer, K. (1995): Wissenschaftsforschung. Eine Einführung. Frankfurt/M u.a.: Campus-Verlag.</li> <li>Kuhn, T. S. (1976): Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Frankfurt/M: Suhrkamp.</li> <li>Merton, R. K. (1985): Entwicklung und Wandel von Forschungsinteressen. Aufsätze zur Wissenschaftssoziologie. Frankfurt/M: Suhrkamp. □ Popper, K. R. (1984): Objektive Erkenntnis. Ein evolutionärer Entwurf. 4. Aufl. Hamburg: Hoffmann und Campe.</li> <li>Weber, M. (1919): Wissenschaft als Beruf. 582-613 in: ders.(Hrsg.), Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. Tübingen: C.J.B. Mohr.</li> <li>Whitley, R. (1984): The Intellectual and Social Organization of the Sciences. Oxford: Clarendon Press.</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Polyvalent mit MA AOG, MA MIG

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 1: Theoretische Grundlagen</b>	MA-SOZ-01	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Theoriebildung</b> (Theorizing in sociological research)	MA-SOZ-01-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Bongaerts, weitere Lehrende des IfS	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Jedes Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden kennen für den spezifischen Themenbereich des Seminars einschlägige soziologische Theorien und können diese in ihrem Erklärungsanspruch und ihrer Erklärungsreichweite kritisch beurteilen. Sie verfügen über die Kompetenz, den spezifischen Einfluss dieser theoretischen Konzepte auf empirische Forschungsdesigns und empirischer Befunde auf soziologische Theoriebildung analysieren und produktiv nutzen zu können. Sie sind in der Lage theoretische Konzepte anzuwenden, weiter zu entwickeln oder auch neu zu generieren.
<b>Inhalte</b>
Das Seminar vermittelt zentrale soziologische Theorieperspektiven auf der Grundlage sowohl von Grundlagentexten als auch von empirischen Anwendungen der Theorien. Auf dieser Grundlage erlernen die Studierenden zugleich die praktische Anwendung bereichsspezifischer Theorien auf unterschiedliche Untersuchungsgegenstände und empirische Fragestellungen kennen, und sie können einschätzen, welche Theorien für welche Gegenstände und Fragestellungen mehr oder weniger geeignet sind bzw. wie und in welche Richtung die theoretischen Prämissen und Perspektiven die empirische Aufmerksamkeit auf bestimmte Probleme hin- oder auch weglenken.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit
<b>Literatur</b>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Polyvalent mit MA SOZ

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Modul 2: Methoden der empirischen Sozialforschung</b> (Methods of empirical social research)	MA-SOZ-02
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Petra Stein, Prof. Dr. Anja Weiß	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA SOZ	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. FS	1 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Quantitative Methoden: Einführung in multivariate Analyseverfahren	P	2	150 h
II	Qualitative Methoden ( <i>wechselndes Angebot</i> )	P	2	150 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	300 h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Vermittelt werden Methodenkenntnisse in quantitativen und qualitativen Methoden, um ein Verständnis für die methodischen Grundannahmen und unterschiedlichen Forschungsdesigns zu entwickeln. Ziel ist zum einen die Befähigung zur eigenständigen und kritischen Auseinandersetzung mit den in der Forschungsliteratur verwendeten Methoden und zum anderen die Befähigung eigenständig qualitative und quantitative empirische Analysen durchführen zu können.
<u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Teamarbeit, Selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen

<b>Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul</b>
LV I: Klausur
LV II: schriftliche Ausarbeitung eines Themas (z.B. Hausarbeit, empirische Auswertung)
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</b>
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 2: Methoden der empirischen Sozialforschung</b>	MA-SOZ-02	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Quantitative Methoden: Einführung in multivariate Analyseverfahren</b> (Quantitative methods: introduction to multivariate analysis)	MA-SOZ-02-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Stein, AG Schnell	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	jedes Winter- und Sommersemester	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

<b>Lehrform</b>
Vorlesung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Ziel der Lehrveranstaltungen ist die Vermittlung ausgewählter Verfahren der multivariaten Statistik. Die Studierenden erlangen Kenntnisse der multivariaten Analyse metrischer und diskreter Daten, verstehen die Grundprinzipien der multivariaten statistischen Modellierung und Modellprüfung und können entsprechende Analyseverfahren kritisch reflektieren.
<b>Inhalte</b>
Die Veranstaltung führt in die allgemeinen Grundlagen der multivariaten Analyse metrischer und diskreter Daten ein und behandelt einige Grundprinzipien der multivariaten statistischen Modellierung und Modellprüfung. Schwerpunkt der Veranstaltung sind lineare Modelle.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Klausur
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Backhaus, K. (2005): Multivariate Analyseverfahren. 11. Auflage. Berlin: Springer</li> <li>• Bortz, J. (2004): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 6. Auflage. Heidelberg: Springer.</li> <li>• Fahrmeir, L./ Hamerle, A/Tutz, G. (1996): Multivariate statistische Verfahren. 2. Überarb. Auflage. Berlin: de Gruyter.</li> <li>• Jann, B. (2002): Einführung in die Statistik. München/Wien: Oldenbourg.</li> <li>• Werner, J. (1997): Lineare Statistik. Das Allgemeine Lineare Modell. Weinheim: Psychologie Verlags Union.</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 2: Methoden der empirischen Sozialforschung</b>	MA-SOZ-02	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Qualitative Methoden (<i>wechselndes Angebot</i>) (Qualitative methods)</b>	MA-Soz-02-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Frank Kleemann, AG Prof. Dr. Stephan Scheel, AG Prof. Dr. Anja Weiß	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	jedes Winter- und Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden erlangen und vertiefen ihre Kenntnisse in Methoden der interpretativen Sozialforschung. Wissenschaftstheoretische Prämissen und die Methodologie eines spezifischen Auswertungsverfahrens werden vermittelt. Es wird die Kompetenz erworben, Daten mit Hilfe eines dieser Auswertungsverfahren (z.B. Hermeneutik, Dokumentarische Methode, Biographieforschung, Diskursanalyse, Ethnographie, Grounded Theory) auszuwerten. Das jeweilige Verfahren soll in der eigenen Forschungspraxis angewendet werden können.
<b>Inhalte</b>
Das Seminar führt in das jeweilige Verfahren ein und entwickelt die Methodenkompetenz anhand von Auswertungsübungen. Die Interpretationen der Studierenden werden im Stil einer Forschungswerkstatt auf ihre intersubjektive Nachvollziehbarkeit hin überprüft.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung eines Themas (z.B. Hausarbeit, empirische Auswertung). Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bohnsack, R. (2014): Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in qualitative Methoden, 9. Aufl. Opladen: utb.</li> <li>Flick, U./ Kardorff, E. von/ Steinke, I. (Hrsg.) (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</li> <li>Helfferich, C. (2019): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 5. Aufl. Opladen: Springer VS.</li> <li>Kleemann, F./ Krähnke, U./ Matuschek, I. (2013): Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens, 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>Nohl, A.-M. (2017): Interview und dokumentarische Methode. Anleitungen für die Forschungspraxis, 5. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>Przyborski, A./ Wohlrab-Sahr, M. (2014): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch, 4. Aufl. München: Oldenbourg.</li> <li>Wernet, A. (2009): Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik, 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>



<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Modul 3: Fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung</b> (Advanced methods of empirical social research)	MA-SOZ-03
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Anja Weiß	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
Master SOZ	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2 FS	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

## Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Methodologie & Forschungsdesign	P	2	150 h
II	Qualitative Methoden ( <i>wechselndes Angebot</i> )	P	2	150 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	300 h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Vermittelt werden vertiefte Kenntnisse in Methodologie & Forschungsdesign sowie in qualitativen Methoden. Die Studierenden erlangen und vertiefen zugleich ihre Kenntnisse in Methoden der interpretativen Sozialforschung. Wissenschaftstheoretische Prämissen und die Methodologie eines spezifischen Auswertungsverfahrens werden vermittelt Die Studierenden verfügen über grundlegende Kompetenzen in der begründeten Wahl von Forschungsmethoden in der quantitativen und der qualitativen empirischen Sozialforschung bzw. der begründeten Kombination verschiedener Methoden.  <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Teamarbeit, Selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen

<b>Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul</b>
Studienleistung in LV I (Methodologie & Forschungsdesign; Art der Studienleistung wird von der Lehrperson festgelegt); Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung eines Themas in LV II (Qualitative Methoden).
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</b>
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 3: Fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung</b>	MA-SOZ-03	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Methodologie und Forschungsdesign</b> (Methodology and research design)	MA-SOZ-03-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Stephan Scheel, AG Prof. Dr. Anja Weiß, AG Prof. Dr. Helen Baykara-Krumme, AG Prof. Dr. Sigrid Quack	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. oder 3. FS	jedes Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden lernen wissenschaftstheoretische Positionen in ihrer praktischen Auswirkung auf die Forschungsarbeit begreifen. Sie verfügen über grundlegende Kompetenzen in der begründeten Wahl von Forschungsmethoden in der quantitativen und der qualitativen empirischen Sozialforschung bzw. der begründeten Kombination verschiedener Methoden. Schwerpunkte liegen auf Forschungsdesigns der vergleichenden und transnationalen Forschung, damit soziologische Fragestellungen in passende empirische Forschung übersetzt werden können.
<b>Inhalte</b>
Das Seminar vermittelt einen Überblick über Forschungsdesigns und relevante quantitative und qualitative Methoden. Schwerpunkte bilden Designs aus der gesellschaftsvergleichenden und transnationalen Forschung. Die Kombination von Methoden wird im Zusammenhang mit Fragestellung, theoretischem Paradigma und methodologischer Orientierung gelehrt. Außerdem werden forschungsethische Fragen und der verantwortliche Umgang mit Forschungsdaten vermittelt. Das Seminar kann mit spezifischem Bezug auf die ethischen und forschungspraktischen Besonderheiten der Grenz- und Migrationsforschung angeboten werden.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.
<b>Literatur</b>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 3: Fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung</b>	MA-SOZ-03	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Qualitative Methoden (<i>wechselndes Angebot</i>)</b> (Qualitative methods)	MA-SOZ-03-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Frank Kleemann, AG Prof. Dr. Stephan Scheel, AG Prof. Dr. Anja Weiß	Sozialwissenschaft	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. oder 3. FS	jedes Winter- und Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden erlangen und vertiefen ihre Kenntnisse in Methoden der interpretativen Sozialforschung. Wissenschaftstheoretische Prämissen und die Methodologie eines spezifischen Auswertungsverfahrens werden vermittelt. Es wird die Kompetenz erworben, Daten mit Hilfe eines dieser Auswertungsverfahren (z.B. Ethnographie, Dokumentarische Methode, Diskursanalyse, Hermeneutik, Grounded Theory) auszuwerten. Das jeweilige Verfahren soll in der eigenen Forschungspraxis angewendet werden können.
<b>Inhalte</b>
Das Seminar führt in das jeweilige Verfahren ein und entwickelt die Methodenkompetenz anhand von Auswertungsübungen. Die Interpretationen der Studierenden werden im Stil einer Forschungswerkstatt auf ihre intersubjektive Nachvollziehbarkeit hin überprüft.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung eines Themas (z.B. Hausarbeit, empirische Auswertung) Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bohnsack, R. (2014): Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in qualitative Methoden, 9. Aufl. Opladen: utb.</li> <li>• Flick, U./ Kardorff, E. von/ Steinke, I. (Hrsg.) (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</li> <li>• Helfferich, C. (2019): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 5. Aufl. Opladen: Springer VS.</li> <li>• Kleemann, F./ Krähnke, U./ Matuschek, I. (2013): Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens, 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>• Nohl, A.-M. (2017): Interview und dokumentarische Methode. Anleitungen für die Forschungspraxis, 5. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>• Przyborski, A./ Wohlrab-Sahr, M. (2014): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch, 4. Aufl. München: Oldenbourg.</li> <li>• Wernet, A. (2009): Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik, 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Modul 4: Projektpraxis (Lehrforschung) (Research lab)</b>	MA-SOZ-04
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
NN (noch zentral im IFS abzustimmen)	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA SOZ, MA AOG, MA BDS, MA MIG	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

#### Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Seminar Projektpraxis (Lehrforschung) / Teil 1	P	2	150 h
II	Seminar Projektpraxis (Lehrforschung) / Teil 2	P	2	150 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	300 h

Inhalte
Wechselnde Themen
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Angeleitet und unterstützt durch die Lehrperson erarbeiten sich die Studierenden eigenständig ein vorgegebenes Forschungsfeld. In diesem Forschungsfeld sind konkrete Forschungsfragen zu identifizieren, die von den Studierenden allein oder in Gruppen während der Laufzeit der Veranstaltung eigenständig bearbeitet werden. Das Seminar zielt auf die Befähigung zu kompetenter sozialwissenschaftlicher Forschungsleistung unter Anwendung fortgeschrittener Methoden der quantitativen oder qualitativen empirischen Sozialforschung. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, eigenständig Forschungsvorhaben zu entwickeln und zu bearbeiten.</p> <p>Die Lehrforschung zielt auf die Befähigung zu kompetenter sozialwissenschaftlicher Forschungsleistung. Die Studierenden entwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeit, auf der Grundlage einer theoretischen Problemstellung entsprechende Forschungshypothesen zu formulieren und ein adäquates Forschungsdesign zu deren empirischen Überprüfung mit seinen einzelnen Arbeitsschritten zu entwickeln und zu begründen; für theoretisch generalisierende Forschung entwickeln die Studierenden felderschließende Hypothesen und wählen Erhebungs- und Auswertungsverfahren, die den Forschungsstand zu der von ihnen entwickelten Fragestellung erweitern können.</li> <li>• praktische Erfahrungen in der Erhebung und/oder Auswertung von Primär- und Sekundärdaten mit Hilfe der gängigen Methoden der qualitativen und/oder quantitativen Sozialforschung und/oder in der Sekundäranalyse von Daten der amtlichen Statistik sowie der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung;</li> <li>• einen Einblick in die Anwendungsfelder fortgeschrittener Erhebungs- und Auswertungsmethoden und Auswertungsverfahren sowie ein Problembewusstsein in Hinblick auf die Anwendungsmöglichkeiten und den Ertrag der jeweiligen Methoden und Verfahren;</li> <li>• die Befähigung zur strukturierten und verständlichen Präsentation von Forschungsergebnissen entsprechend der international üblichen Formen des wissenschaftlichen Vortrags und des wissenschaftlichen Aufsatzes;</li> </ul>

- Erfahrung in der Arbeit in wissenschaftlichen Projektgruppen und damit zusammenhängender Aspekte der Teamarbeit, Projektplanung und -organisation.

**davon Schlüsselqualifikationen**

Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Einordnung von Wissen, Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen

**Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul**

Aktive Teilnahme während des gesamten Moduls, Zwischenpräsentation am Ende des 1. Semesters sowie Abfassung eines Forschungsberichtes am Ende des 2. Semesters. Prüfungsleistung ist ein benoteter Forschungsbericht, der die innerhalb des gesamten Moduls eigenständig erarbeiteten Ergebnisse dokumentiert.

**Stellenwert der Modulnote in der Fachnote**

Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 5: Projektpraxis (Lehrforschung)</b>	MA-MIG-05	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Seminar Projektpraxis (Lehrforschung)</b> <b>Teil 1: Planung und Durchführung eines Forschungsprojekts</b> (Research lab 1: Planning and implementation of a research project) <b>Teil 2: Fortführung und Auswertung</b> (Research lab 2: Analysis of a research project)	MA-MIG-05-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Alle AGs des IFS (und das IAQ)	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. und 2. FS	jedes Winter- und Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60h	240 h	300 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Lehrforschung zielt auf die Befähigung zu kompetenter sozialwissenschaftlicher Forschungsleistung. Die Studierenden entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeit, auf der Grundlage einer theoretischen oder anwendungsbezogenen Problemstellung für hypothesenprüfende Forschung entsprechende Hypothesen zu formulieren und ein adäquates Forschungsdesign zu deren empirischen Überprüfung mit seinen einzelnen Arbeitsschritten zu entwickeln und zu begründen; für theoretisch generalisierende Forschung entwickeln die Studierenden felderschließende Hypothesen und wählen Erhebungs- und Auswertungsverfahren, die den Forschungsstand zu der von ihnen entwickelten Fragestellung erweitern können.</li> <li>• praktische Erfahrungen in der Erhebung und/oder Auswertung von Primärdaten mit Hilfe der gängigen Methoden der qualitativen und/oder quantitativen Sozialforschung und/oder in der Sekundäranalyse von Daten der amtlichen Statistik sowie der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung;</li> <li>• einen Einblick in die Anwendungsfelder fortgeschrittener Erhebungs- und Auswertungsmethoden und Auswertungsverfahren sowie ein Problembewusstsein in Hinblick auf die Anwendungsmöglichkeiten und den Ertrag der jeweiligen Methoden und Verfahren;</li> <li>• die Befähigung zur strukturierten und verständlichen Präsentation von Forschungsergebnissen entsprechend der international üblichen Formen des wissenschaftlichen Vortrags und des wissenschaftlichen Aufsatzes;</li> <li>• Erfahrung in der Arbeit in wissenschaftlichen Projektgruppen und damit zusammenhängender Aspekte der Teamarbeit, Projektplanung und -organisation.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
Angeleitet und unterstützt durch den/die Lehrende/n erarbeiten sich die Studierenden eigenständig ein vorgegebenes Forschungsfeld. In diesem Forschungsfeld sind konkrete Forschungsfragen zu identifizieren, die von den Studierenden allein oder in Gruppen während der Laufzeit der Veranstaltung eigenständig bearbeitet und verschriftlicht werden.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>

Aktive Teilnahme während des gesamten Moduls, Zwischenpräsentation am Ende des 1. Semesters sowie Abfassung eines Forschungsberichtes am Ende des 2. Semesters.
<b>Literatur</b>
<p>Empfohlene Methodenliteratur u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Booth, Wayne C.; Colomb, Gregory G.; Williams, Joseph M. (2008): The craft of research. 3rd ed. Chicago: University of Chicago Press (Chicago guides to writing, editing, and publishing).</li> <li>• Diekmann, Andreas (2018): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 12. Auflage, Rowohlt: Reinbek bei Hamburg</li> <li>• Helfferich, Cornelia (2020): Die Qualität qualitativer Daten, Manual für die Durchführung qualitativer Interviews, 5. Auflage, Springer VS: Wiesbaden</li> <li>• Kleemann, Frank/Krähnke, Uwe/Matuschek, Ingo (Hrsg.) (2013): Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens, 2. Auflage, Springer VS: Wiesbaden</li> <li>• Kruse, Jan (2015): Qualitative Interviewforschung: Ein integrativer Ansatz, Reihe Grundlagentexte Methoden, 2. Auflage, Beltz Juventa: Weinheim und Basel</li> <li>• Przyborski, A/ Wohlrab-Sahr, M (2014). Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch. München, 10.1524/9783486719550, <a href="http://dx.doi.org/10.1524/9783486719550">http://dx.doi.org/10.1524/9783486719550</a>.</li> <li>• Schnell, Rainer/Hill, Paul B. /Esser, Elke (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung, 11. Auflage, De Gruyter: Oldenburg</li> </ul> <p>Je nach inhaltlichem Themenschwerpunkt des Seminars unterscheidet sich die themenbezogene Literatur; sie wird jeweils seminarbezogen festgelegt und bekanntgegeben.</p>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Modul 5: Ergänzungsmodul (engl. Titel)</b>	MA-SOZ-05
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Anja Weiß	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
Master SOZ	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. FS	1 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

## Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Ergänzungsmodul: Veranstaltung I	WP	2	150 h
II	Ergänzungsmodul: Veranstaltung II	WP	2	150 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				300 h

Die Studierenden absolvieren zwei fachaffine Veranstaltungen aus dem ausgewählten Angebot anderer UDE-Studiengänge, u.a. aus anderen Studiengängen der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften. Die wählbaren fachaffinen Veranstaltungen werden jeweils semesterweise ausgewiesen, so dass Studierende gemäß eigener Interessen wählen können.

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Dieses Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, durch eigene Schwerpunktsetzungen Kenntnisse von Konzepten, theoretischen Ansätzen und empirischen Befunden in anderen fachwissenschaftlichen Disziplinen zu erlangen und so ihr individuelles Kompetenzprofil zu erweitern. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichen Methoden, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, Mündliche Ausdrucksfähigkeit, Selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Einordnung von Wissen
<b>Inhalte</b>
Das Wahlpflichtangebot ermöglicht individuelle Schwerpunktsetzungen auf unterschiedliche fachwissenschaftliche Ansätze und Konzepte sowie verschiedene gesellschaftliche Teilbereiche (z.B. Bildung, Arbeitsmarkt, soziale Beziehungen, Familie und Erziehung, Politik, Identität und Kultur). Dabei sind Seminare mit inhaltlichen Schwerpunktsetzungen aus anderen Disziplinen (z.B. Politikwissenschaft, Regionalwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Psychologie, Bildungswissenschaft, Erziehungswissenschaft, Kulturwissenschaft) erwünscht.
<b>Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul</b>
In einem der beiden Seminar: benotete Prüfung (Prüfungsform wird durch die Lehrperson festgelegt); Im anderen Seminar: Studienleistung (Art der Studienleistung wird von Lehrperson festgelegt)
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</b>
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein



<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Modul 6: Vertiefungsmodul</b>	MA-SOZ-06
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Anja Weiß	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
Master SOZ	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. und 3. FS	2 Semester		10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

#### Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Vertiefungsmodul: Veranstaltung I	WP	2	150 h
II	Vertiefungsmodul: Veranstaltung II	WP	2	150 h
III	Vertiefungsmodul: Veranstaltung III	WP	2	150 h
IV	Vertiefungsmodul: Veranstaltung IV	WP	2	150 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			8	600

Die Studierenden absolvieren vier Seminare aus dem Angebot der soziologischen MA-Studiengänge (und nach Abstimmung ggf. anderer MA Studiengänge der Fakultät). Die wählbaren Veranstaltungen werden jeweils semesterweise ausgewiesen, so dass Studierende gemäß eigener Interessen wählen und individuelle Vertiefungen bilden können.

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Dieses Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihre Kenntnisse soziologischer Ansätze, Konzepte und Methoden zu vertiefen und zugleich mit Bezug auf einzelne soziologische Teildisziplinen und gesellschaftliche Teilbereiche zu erweitern. Die Studierenden erwerben Kompetenzen in der kritischen Auseinandersetzung mit klassischen theoretischen Ansätzen, konzeptionellen Weiterentwicklungen und aktuellen Diskursen in verschiedenen soziologischen bzw. sozialwissenschaftlichen Themenfeldern.</p> <p><u>davon Schlüsselqualifikationen</u></p> <p>Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichen Methoden, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, Mündliche Ausdrucksfähigkeit, Selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Einordnung von Wissen</p>
Inhalte
<p>Das Wahlpflichtangebot ermöglicht individuelle Vertiefungen auf unterschiedliche soziologische bzw. sozialwissenschaftliche Ansätze und Konzepte sowie verschiedene gesellschaftliche Teilbereiche (z.B. Bildung, Arbeitsmarkt, soziale Beziehungen, Familie und Erziehung, Politik, Identität und Kultur). Dabei bilden insbesondere Veranstaltungen aus den MA-Studiengängen „Arbeit-Organisation-Gesellschaft“, „Behavioural Data Science“ und „Migration und Globalsierung“ das Wahlangebot.</p>
Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
<p>Studienleistung in allen vier LVA; Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.</p> <p>Mündliche „Portfolio-Prüfung“ (übergreifende Modulprüfung) in individueller Abstimmung mit einer/em Lehrenden der vier absolvierten Veranstaltungen.</p>
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 20 ECTS in die Gesamtnote ein

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Modul 7: Forschungswerkstatt (Research Workshop)</b>	MA-SOZ-07
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Dr. Anette Schönborn	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA AOG	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. FS	1 Semester	P	15

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

## Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Begleitveranstaltung	P	2	60 h
II	Forschungspraktikum	P		390 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			2	450 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden absolvieren ein Forschungspraktikum unter fachlich kompetenter wissenschaftlicher Betreuung. Der Schwerpunkt liegt auf der praktischen Durchführung einer begrenzten empirischen Untersuchung bzw. der eigenständigen Bearbeitung einer Teilforschungsfrage im Rahmen eines laufenden Projekts.</p> <p>Im Sinne einer anwendungsorientierten Ausbildung und durch die Beteiligung an einem realen Projekt wenden die Studierenden ihre Kenntnisse an und vertiefen diese. Sie sind in der Lage, eine begrenzte Forschungsfrage im Kontext eines soziologischen Projekts oder Arbeitszusammenhangs eigenständig zu bearbeiten und die erarbeiteten Befunde in mündlicher und schriftlicher Form systematisch darstellen.</p> <p><u>davon Schlüsselqualifikationen</u>            Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, Schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Mündliche Ausdrucksfähigkeit, Selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen</p>

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistungen: Forschungsbericht (unbenotet) sowie mündliche Präsentation der Forschungsergebnisse (unbenotet)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
keine

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 7: Forschungswerkstatt</b>	MA-SOZ-07	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Begleitveranstaltung (Tutorial)</b>	MA-SOZ-07-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG NF Busch-Heizmann, AGs Klammer, AG Kleemann, Dr. Anette Schönborn	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Winter- und Sommersemester	Deutsch	23

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	14h	46	60 h

<b>Lehrform</b>
(Block-)Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden sind in der Lage, selbst erarbeitete Forschungsergebnisse zu präsentieren und die Befunde anderer Studierender zu reflektieren und kritisch zu diskutieren.
<b>Inhalte</b>
Die Studierenden erstellen eine visuell unterstützte Präsentation mit den wesentlichen Befunden ihres Forschungspraktikums und referieren diese im Rahmen einer eintägigen Studierendentagung. Praktikumsresultate werden wechselseitig vorgestellt und diskutiert. Zur Vorbereitung des Forschungspraktikums und der abschließenden Studierendentagung finden gesonderte Veranstaltungen statt
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Studienleistung: Mündliche Präsentation der Forschungsergebnisse
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
.

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 7: Forschungswerkstatt</b>	MA-SOZ-07	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Forschungspraktikum (Research internship)</b>	MA-SOZ-07-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Winter- und Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
		420 h	420 h

<b>Lehrform</b>
Praktikum
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden erwerben forschungspraktische Kenntnisse durch die Beteiligung an einem soziologischen Projekt. Sie sind in der Lage, sich in einen arbeitsteiligen Kontext einzufinden und eine Forschungsfrage eigenständig zu bearbeiten. Sie können die zu ihrer Teilfrage erarbeiteten Befunde in einem schriftlichen Forschungsbericht systematisch darstellen.
<b>Inhalte</b>
Die Studierenden absolvieren ein Forschungspraktikum unter fachlich kompetenter wissenschaftlicher Betreuung. Der Schwerpunkt des Forschungspraktikums liegt auf der praktischen Durchführung einer empirischen Untersuchung, bzw. der eigenständigen Bearbeitung einer soziologischen Teilforschungsfrage im Rahmen eines Projekts oder Arbeitszusammenhangs.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Studienleistung: Forschungsbericht
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Das Forschungspraktikum kann in einem Forschungsprojekt der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen oder extern absolviert werden. Die Studierenden informieren sich über die an der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften bzw. an externen Einrichtungen laufenden Projekte und bewerben sich dort eigenständig für ein Forschungspraktikum. Dieses bedarf der Bewilligung durch die/den verantwortliche/n Lehrende/n.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Modul 8: Abschlussmodul</b> (Final master module)	MA-SOZ-08
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Dr. Anette Schönborn	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA SOZ	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. und 4. FS	2 Semester	P	35

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

## Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Kolloquium	P	2	150 h
II	Master-Arbeit			900 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			2	1.050 h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Mit der MA-Arbeit weisen die Studierenden nach, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist eine begrenzte Aufgabenstellung selbstständig und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden lösen und darstellen können.
<u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Einordnung von Wissen, Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen

<b>Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul</b>
Master-Arbeit
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</b>
Die Modulnote geht mit 30 ECTS in die Gesamtnote ein

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 8: Abschlussmodul</b>	MA-SOZ-08	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Kolloquium (Colloquium)</b>	MA-SOZ-08-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
NN / Lehrende des IfS	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Winter- und Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

<b>Lehrform</b>
Seminar / Kolloquium
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<b>Inhalte</b>
Im Kolloquium werden inhaltliche, methodische und theoretische Fragen diskutiert, die im Zusammenhang mit den Einzelprojekten der MA-Studierenden von Bedeutung sind und den Studierenden helfen, Probleme bei der Erstellung der Master-Arbeit möglichst effektiv zu bearbeiten.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Als Seminarleistung ist eine aktive Teilnahme an der Veranstaltung vorgesehen, die durch mehrere semesterbegleitende Arbeitsaufgaben (z.B. Gliederung, Exposé zur abschließenden Master-Arbeit) dokumentiert wird.
<b>Literatur</b>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>